

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Abgabe: 18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelautet“ die Zeile 2 Ngr.

Verlag und Expedition der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 25. Januar.

33. RR. HH. der Kronprinz und Prinz Georg sollten sich dem Vernehmen nach am gestrigen Abend nach Leipzig begeben, um der dalebst stattfindenden Jagd auf Rathsbereiber beizuwohnen. Se. Maj. der König, der sich heute Abend nach Leipzig begeben wird, dürfte sich dort bis Sonntag früh aufhalten.

Dem Vernehmen nach haben 33. RR. HH. die Großfürstinnen Constanin und Olga den vorgestrigen Abend im Familienkreise bei S. R. H. dem Kronprinzen zugebracht.

In Begleitung Sr. Majestät des Königs auf der Jagdpartie nach Leipzig werden sich die Kgl. Oberstallmeister v. Thielau-Räfing, der Kgl. Hofmarschall v. Globig und der Generaladjutant v. Thielau befinden.

Dem Vernehmen nach steht der Rücktritt des F. I. Majors v. Wittig in den sächsischen Militärdienst in nächstem bevor, und hängt dieser Wiedereintritt mit der Formation der Ulanenregimenter in Sachsen mutmaßlich zusammen. Herr v. Wittig befand sich früher in Kgl. sächs. Diensten und stand bei der Reiterei.

Der Besitzer des Rittergutes Raundorf, Edler von der Planitz, ist zum Kammerherrn ernannt worden.

Die öffentlichen Schulprüfungen werden in diesem Jahre am 4. Februar beginnen. Den Anfang machen diesmal die Bezirksschulen, dann folgen die Bürgerschulen und zuletzt die Gemeindefschulen, während das Schlußexamen am 12. April in der Rathstöchterschule stattfindet.

Der bereits in der Ersten Kammer durchberathene Gesetzentwurf über das Verhältniß nicht-juristischer Personen zur Aufnahme von Protokollen, öffentlichen Urkunden u. s. w. bei Justiz- und Verwaltungsbehörden bildet den Gegenstand der gestrigen Berathung der Zweiten Kammer. Die sämtlichen Redner begrüßten dieses Gesetz mit Freuden; Abg. Bauer wünschte eine Revision der Notariatsordnung, Abg. Schred unterwarf das dritte Examen, das sog. Richter-Examen, einer längeren Kritik und stellte einen Antrag über die Veränderung der Titel und Stellung der Actuare. Justizminister Dr. Schneider erklärte, daß eine allerhöchste Verordnung über diesen Gegenstand demnächst zu erwarten sei. Da der Abg. Schred diese Angelegenheit nicht im Verordnungswege, sondern durch ein Gesetz bestimmt wissen will, so wird am Schlusse über seinen Antrag abgestimmt, derselbe aber gegen 16 Stimmen abgelehnt. Zuletzt nahm die Kammer den ganzen Gesetzentwurf einstimmig an.

Das „Dresdner Journal“ benimmt die gerüchtweise Anekdote eines hiesigen Blattes, nach welchem die gerichtlichen Wahlbehörden eine vertrauliche Weisung empfangen hätten, die Wahlvorschlüge des sogenannten sächsischen Wahlcomit6's möglichst durchzusetzen.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 23. Januar. Von Seiten der privilegirten Schreibschützen-Gesellschaft ist eine Einladung an das Collegium gelangt behufs Theilnahme am Festmahle, den 28. Januar in Brauns Hotel.

Die Reclamationsgesuche der Herren Röbe und Collenbusch haben sich erledigt; als künftige Ersatzmänner aus der Klasse der Anstößigen sind die Herren Kaufmann Collenbusch, Dr. Galt und Abg. Jubelich, aus der Klasse der Unanzenessenen die Herren Adv. Dr. Spieß und Kaufmann Böhdel einzuberufen. Herr Rathscherrmeister Burthardt wird so lange als Stadtverordneter zu betrachten sein, als er nicht seine Anstößigmachung befristet.

Dem Oberbürgermeister Frotzenhauer ist h'm Stadtrath der Antrag gestellt worden, einige hiesige Gewerbetreibende entsprechend zu unterstützen, um denselben den Besuch der Industrie-Ausstellung zu Paris zu ermöglichen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden soll von der Verfassungs- und Finanzdeputation geprüft werden, ob überhaupt auf den Antrag eingegangen werden soll.

Der Stadtrath hat zu den Sitzungen der Schuldeputation mit beratender Stimme aus der Klasse der Bürgerschulen Herrn Director Vertzelt, aus der der Bezirkschulen Herrn Director Fischer und aus der der Gemeindefschulen Herrn Director Wagner abgeordnet. Ein ausführliches Communiqu6 mit Gutachten des Herrn Ingenieur Rank beschäftigt sich mit der Beschleunigung und Entwässerung auf dem linken Elbufer. Die Baudeputation hat die Nothwendigkeit der baldigen Ausführung einer Hauptflusse für den westlichen und südlichen Theil der Stadt anerkannt. In Folge dessen postuliert der Stadtrath 59,254 Thlr., welche ihm als Verrechnungsgeld bewilligt werden möchten, der übrige Theil des Aufwands, der sich im Ganzen auf 70,196 Thlr. belaufen würde, wird die Adjacenten treffen.

Dem Stadtr. Seyffarth ist der Antrag eingebracht worden, den Stadtrath um Auskunftsvertheilung hinsichtlich der Correction und Erhöhung der Blumenstraße zu ersuchen, wöcher Antrag im weiteren Verlauf der Sitzung angenommen wurde. - Stadtr. Abg. Räger erbittet sich das Wort zu einer Erklärung. Er hätte den Wunsch gehabt, das Stadtverordnetencollegium zum Anschluß an die Petition des

Adv. Beschoner an die Ständeverammlung wegen Abschaffung der Todesstrafe zu veranlassen, indem es doch für die Ständeverammlung von großem Interesse sein mühte, die Ansicht größerer Körperschaften über diese Angelegenheit zu hören, worüber die Meinungen noch getheilt seien, er habe aber die Stellung des Antrages unterlassen aus dem formellen Grunde, weil die Stadtverordneten in rein landesgesetzlichen Angelegenheiten nicht competent wären, und man eine Zurückweisung nach dieser Richtung hin fürchten mühte, aber bedauerlich sei es, daß dem Collegium aus einem solchen formellen Grunde nicht gestattet sei, seine Meinung in so wichtigen Sachen zu äußern.

Ein Antrag des Vorsitzenden geht den Stadtrath um Mittheilung über die beantragte Fixation der Geislichen, insbesondere den Wegfall des Beichtgeldes an. Schon 1864 bei Gelegenheit der Vermehrung der geistlichen Aemterkräfte sei ein Antrag an den Stadtrath in dieser Richtung gestellt worden, aber bis heute sei noch keine Antwort erfolgt. In dieser Zeit sei seines Wissens nur bei den Stadtrathen zu Leipzig und Chemnitz, wo das Beichtgeld abgeschafft ist, angefragt worden, wie dort die Einrichtungen getroffen worden wären, von wo aus auch Antwort erfolgt sei. Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Die Kaufverträge der Stadtgemeinde mit Herrn Reise und Frau Wiegner über erworbene Grundstücke behufs der Verbindung der Pirnaischen Vorstadt mit der Elbe wurden genehmigt und mitvollzogen. - Bezüglich fester Sitzplätze für die ständigen Ersatzmänner beschloß man, für Vermehrung der Sitzplätze Sorge zu tragen, die Frage wegen der Einberufung der Ersatzmänner und deren Rechte aber bei Berathung über das Partialstatut zu Abtheilung 10 der Städteordnung zu regeln.

Der Kaufcontract über das Thorhaus am Dohnaischen Schläge wurde genehmigt, die Forderung des Stadtraths von 910 Thalern zu verschiedenen Einrichtungen in dem ehemaligen Thorhause am Dohnaischen Schläge aber nicht gutgeheißen; man verlangte vielmehr einen neuen Voranschlag wegen der jetzigen zu großen Forderung. In der darüber gepflogenen Debatte beteiligten sich Stadtr. Sinnenmann, der das ganze Thorhaus rasirt sehen möchte, würden jetzt so viel Mittel in dasselbe verwandt, so würde es ewig stehen bleiben, während es doch nicht zur Schönheit Dresdens gereiche. Gegen diese Bemerkung sprachen die Stadtverordneten Walter, Bruner und Riß, und besonders Advocat Bruner spricht sich gegen alle Ausgaben der Stadt aus ästhetischen Rücksichten aus, da erst das Nothwendigere zu beschaffen sei. - Die Parochialanlagen zu Dedung kirchlicher Bedürfnisse für die Annenparochie und für die Friedrichstadt sollen zur Erleichterung für die Beteiligten in der Annenparochie in zwei, in der Friedrichstadt in drei Terminen erhoben werden. Das Collegium schließt sich diesem Antrage der Finanzdep. an. - Adv. Lehmann motivirt den Antrag der Finanzdeputation an den Stadtrath, die vorläufige Nichtbesetzung der zwei erledigten Actuariatsstellen betreffend. Referent bezog sich auf den der Ständeverammlung vorliegenden Gesetzentwurf, das Verhältniß zum Protocolliren betreffend, und meinte, daß auch beim Stadtrath Expedienten zu Aufnahme von Protocollen verwendet und die Actuare erspart werden könnten. Das Collegium beschloß in Folge dessen, den Stadtrath zu ersuchen, vorläufig die zwei erledigten Actuariatsstellen nicht zu besetzen. - Für die Petitionsdeputation berichteten Stadtr. Müller 1., Radfel und Adv. Lehmann, und wurden ihre Anträge genehmigt. Mit einer Beantwortung des Stadtr. Friedrich, wenn sein Antrag, die Vermehrung der Salzsäcken betreffend, zur Berathung kommen werde, schloß die Sitzung.

Januarfreuden! Die Freudentöne des Weihnachtsfestes sind längst verklungen, das neue Jahr mit der bßen 7 am rechten Flügel ist mit seinen Freuden und Leiden herangerückt und Du o allgewaltiger Januar führst uns am unendlichen Zeilenzängelbände hinein in den Schwall und das Getümmel eines uns noch unbekanntes Jahres! Die Sechserhandwürfe, mit denen die Eltern am 24. December den kleinen Eduard, und die Dreierpuppen, mit denen die vierschrötige Tante die niedliche Johanna beglückte, ihnen sind längst Arme und Beine abgerissen; die seidene Kose, die der liebgerrende Etalon seiner schmachtaben Bomfia am heil. Abend, auf Knien spazierengehend, überreichte, sie hat längst auf den Bällen und Kränzchen und den Rindtauschmaufen ihre Festschleue weg, die vielleicht mit den Fettschinken im Magen Derer concurrirt, die an den Feiertagen zu viel Schinken, Hasen- und Gänsebraten ihrer unersättlichen Speisekammer anvertrauten. Die Tausende von Christbäumen, unter deren strahlendem Glanze Kinder von 2 bis 80 Jahren ihre Lachmuskeln freudig bewegt, sie sind verdorrt und hineingewandert in den vielstrahligen Kachelofen, um der hartköpfigen Steinlöse aus dem Plauenschen Grunde „Feuer auf den Fackel“ zu machen. Und so blüht auf dem Grabe des Weihnachtsfestes nur noch das stille Blümchen der Erinnerung. Da aber taucht Du Januar, als erster der zwölf Apostel des Jahres 1867 auf aus dem Zeilenkloster des allerschwachen Melanchols. Da streck Du Deinen rechten

Vorderfuß aus und hältst uns niederem Erdengewärm die Speisekarte des neuen Jahres unter die von 1866 her noch gerümpfte lange Nase und bietest uns den Teller der Freude, die Schüssel des Schmerzes, den Pokal der Lust, den Henkelkrug bitterer Barmuth und Jever suchst sich die Reiskuppe der Vernunft, das Ragout der Tollheit, das Beefsteak der Dummheit, das Dessert der süßen Liebe, die Sauce der Scheinheiligkeit oder die lucatenlose Bratwurst der inneren Zerrissenheit heraus. Doch - das Salem aleikum - „Friede und Freude sei mit Dir!“ ist die Parole, die von Herzen zu Herzen fliegt und uns predigt: „Jauchzet auf und jubelt und fallet Euch in die Arme!“ Die Anschlagläulen, die in Wind und Wetter ohne Handschuh und die Festprogramme des Januars jungfräulich entgegenhalten, sie mahnen uns daran, den hausbäckernen Altarstock an den rothigen Nagel zu hängen und den Marquis Posa, den Falstaff, die Jungfrau von Orleans oder den Domino anzuziehen und in Mendel'scher Droschke dahin zu rollen, wo im Flügelleide der Maske Arm in Arm mit der herzigsten Kunigunde der stolze Eduard das 19. Jahrhundert in die Schranken fordert, und nach Blech- und Holymelodie Gungl'scher, Wallerstein'scher, Faust'scher oder Runze'scher Polka's, Wagner'scher oder Wilsch'scher Galopp's erklingen. Der Januar ist da! Greifet hinein in die Schüssel der Freude und esset Euch satt an dem Rosenlohl seliger Lust, um den Freudentaumel recht zu begreifen, den der Januar über uns ausschüttet!

Täglich gehen uns neue Mittheilungen über Betrügereien zu, die die von uns gedachte, in Tharandt wohnhaft gewesene norwegische Familie verschiedenen hiesigen Geschäftsleuten gespielt hat. Nach einem neuerlichen Stadtbrieve des hiesigen Königl. Bezirksgerichts führt die saubere Gesellschaft den Namen Denken. Der Stadtbrieve läßt keinen Zweifel übrig, daß sie Tharandt und die hiesige Gegend verlassen und das Weite gesucht hat.

Die Sach'sche Buchhandlung in Neustadt-Dresden (Hauptstraße Nr. 26) hat neuerdings ein „Polytechnisches Besess-Institut“ gegründet, in das sie die besten deutschen, französischen und englischen Journale aus den Gebieten der Architektur und Ingenieurwissenschaften, mechanische und chemische Technologie, Naturwissenschaften im Allgemeinen und Chemie, Physik und Mathematik aufgenommen hat. Unseres Wissens dürfte sich kaum anderweit Gelegenheit bieten, diese Journale, welche die riesigen Fortschritte der gesammten technischen Wissenschaften repräsentiren, in der Vollständigkeit und zu verhältnißmäßig so billigen Preisen zu benutzen. Mit Recht ist daher dieses Unternehmen willkommen zu heißen.

Zur Freude des schiffschuhlaufenden Publikums auf dem Zwingertheater während des letzten baselbst abgehaltenen Concerts bestiegen dann auch einmal sämtliche Oberstabskapellen der dort spielenden Leibbrigade die Stuhlschritten und ließen sich, indem sie von ihren kleinen Rossen einen schönen Marsch herabschmetterten, am den Teich herumfahren. Wer laufen konnte, lief in Freude und Lust dem voranspielenden Musikchore nach.

Das Berliner Hauptbank-Directorium macht bekannt, daß in neuerer Zeit wieder häufiger falsche Banknoten à 10 Thaler zum Vorschein kommen.

Die humoristisch-musikalische Gesellschaft „Scandalia“, unter Herrn Paltels Leitung, hat jetzt in Waagen, Abbau und Jittau Concerte gegeben und folgt nun einer Einladung nach St. Petersburg. Wie wir hören, pflegt die Gesellschaft ihren originellen Musikproductionen noch heitere Declamationsstücke beizufügen, die in obgenannten Städten großen Beifall gefunden haben. Nach Petersburg zu gehen, ist freilich ein Wagstück, und vor der bekannten Devise: „Nur nicht nach Norden!“ scheint die Scandalia keine Furcht zu haben. Wir wünschen ihr glückliche Reise und gute Geschäfte.

Vorgestern Abend ist auf der Moritzstraße die Kammer eines Dienstmädchens mittelst Nachschlüsses geöffnet und daraus eine größere Parthie Frauenkleider gestohlen worden.

Gestern Nachmittag 3 Uhr ertönten auf der Ragozinsstraße die schauerlichen Klänge des Todtenmarsches der Cavallerie. Unter Escorte von 1 Unterofficier, 1 Trompeter und 12 Gardisten des Garde-Reiter-Regiments wurde ein Reiter vom 1. Reiter-Regiment, der 3 Jahre an der Zuckerkrankheit gelitten und daran verstorben war, zur letzten Ruhe gebracht. Einen unangenehmen Einbruch machte der Contrast zwischen den schmutzen Uniformen der Begleitungsmannschaften und dem aller Sorgfalt entbehrenden Costüme der Soldaten, welche im Hofe des Hospitals (Pionniercaserne) den Sarg in den Leichenwagen hoben. Dieselben gingen theilweise in blauen Schürzen und Holypantoffeln.

Vier Herren machten am Sonnabend folgenden, für manchen unserer geehrten Leser empfehlenswerthe Winterpartie von Schandau durch den Lichtenhainer Wasserfall über die Dittenhofer Mühle, Zeughaus auf den großen Winterberg und von da über Zeughaus, Rainwiese, Köpen-Zelpa

aus Wien. Dittersbach und auch nach Hertenkreichen. Einer der Herren Theilmeyer schreibt uns darüber: Die Abfahrt geschah am 3 Uhr in Schöndau mit G. Schirer das so zuvorkommende Wirthes vom Winterberge, Herrn Hecker, und gelangten wir nach kurzem Aufenthalt am Nischenbühler Waffstahl und im Zugsbus 18 Uhr auf den großen Winterberg. Die Fahrt ging bis Zevadhaus vortrefflich, dort mußte jedoch, wegen des so heißen Tages, Pausen vorgelegt werden. Nach vorzüglicher Bewirthung und Nachtlager auf dem Winterberg ging die Fahrt Sonntag früh 9 Uhr auf brillanter Bahn nach Dittersbach, wo wir im bekannten Gasthaus des Herrn Mich. Hecke Bewirthung fanden, und kamen nach 11 Uhr zum Aufbruch. Es folgten gegen 5 Uhr in Hertenkreichen an. Die mit Wappstein behangenen, oft mit Eis förmlich überpflanzten Stellen, die oft prächtig bereisten Bäume u. gewählten die herrlichsten Ansichten, der Rosenberge und die schönen Dittersbacher Felsen erschienen besonders prächtig, so daß ich wohl behaupten darf, daß der Genuß, welchen diese Partie uns verschaffte, von keinem der Theilmeyer je vergessen werden wird.

Am Dienstag früh in der fünften Stunde entstand in dem mit Stroh gedekten Wohnhause des Gutsbesizers J. Müller im Fischheim Feuer, das in kurzer Zeit sich über die ebendaselbst mit Stroh gedekten Scheune und Seitengebäude verbreitete und diese sammt dem anderen d. r. d. d. ergriffen, mit Schiefer gedeckten, ziemlich neuen Seitengebäude in Asche legte. Die Kleidungsbüchse, Betten, Wäsche, der größte Theil der Haus- und Wirtschaftsgeschäfte, gegen 100 Scheffel Getreide und viele Futter- und sonstigen Vorräthe wurden von dem wüthenden Elemente vernichtet. Man glaubt die Entstehungsurache in der noch vorhandenen Esse alter Bauart suchen zu können.

Das Trautwein auf der einen Seite der Wilhelmsbühler Frage liegt anerkannt so breit, daß dasselbe selbst der umfangreichste Eugenienkreisel nicht vollständig zu sperren vermöge. Dieses benutzte gestern Nachmittag eine, nach Einolme, Eignon und Jänndelshausen offenbar zur Demonstration zählende Dama zu ihrem „Ausgange“ (Reisite). Auf Grund der herrlichen Trockenheit des Fußbodens gönnte sie sich einmal das langweilige Vergnügen des gründlichen „Schleppenlassens“. Durch einen ungeschickten „Austritt“ irgend eines Unbekannten wurde jedoch ihrer Ruhe ein augenscheinlich völlig unheilbarer Riß zugefügt, so daß sie die Schleppe in den Händen befürdern mußte. — Aber die erhob einen Lobgesang!

Der neulichen Rott über die in dieser Jahrgangzeit stattfindenden Pianosmaskenbälle ist noch hinzuzufügen, daß das Mischbäder Bürger-Casino den 21. Februar im Brauns Hotel, die Polyhymnia den 4. März im Odeon, die Urania den 27. Februar im Colosseum und die Saronia 1. den 19. Februar in Arnolds Stablfabrik Gesellschaft-Maske abhalten. Bezüglich der öffentlichen Maskenbälle ist noch zu erwähnen, daß auch in der Centralhalle, und zwar den 1. Februar ein öffentlicher Maskenball stattfinden wird.

Öffentliche Gerichtsverhandlung am 24. Januar. Zwei Hauptverhandlungen sind angekündigt, unter denen in der ersten Johanne Juliane Grundmann aus Lomnitz als Angeklagte fungirt. Es handelt sich um Verdröhung mit Brandstiftung zum Zwecke der Rötigung und dies ist wieder einer jener traurigen Fälle, die schon oft einen tiefen Blick in das Innere der Armen- und Arbeiterhäuser werfen ließen. Die heutige Angeklagte erklärt, daß sie das vorliegende Verbrechen nur deshalb gethan, weil sie der Kasse im Bezirksarbeitshaus zu Radeberg so furchtbar geschlagen! Die Angeklagte ist ein rothhäutiges Landmädchen, aber geistig beschränkt, als viele ihrer Mitschwester. Ihr Geburtstag ist der 25. Februar 1841, was sie selbst nicht genau weiß. Sie diente bei verschiedenen Bauern. Es liegen schon eine große Menge polizeiliche Befragungen wegen Vagabondirens, Bettelns, Unzucht u. vor, und zwar mit Gefängnis bei Wasser und Brod, Ruthenpeitsche, Detention in die Correctionsanstalt zu Waldheim. Zuletzt kam sie in das Bezirksarbeitshaus zu Radeberg, auf Anordnung ihres Brubers und Vormundes Carl Gottlob Richter. Im August vorigen Jahres kam sie zu diesem und sprach gegen ihren Bruber eine Drohung mit Brand aus. Sie sagte, der Kasse im Bezirksarbeitshaus zu Radeberg habe sie so schlecht behandelt, zu furchtbar geschlagen, sie habe es nicht mehr aushalten können, es ginge ihr zu schief. Sie wisse, daß ihr Bruber Schuld daran sei, daß man sie dort internirt. Wenn sie wieder in das Radeberger Arbeits- und Armenhaus zurückkomme, jände sie das Haus ihres Brubers an. Heute sagt sie, sie hätte nicht die Absicht, dies zu thun, gehabt; Zeugen wollen dies aber gehört haben in den Worten: „Ich würde es thun, falls ich wieder da hinein komme!“ Staatsanwalt Kottbuser verlangt die Bestrafung der Angeklagten, weil sie überwiesen sei des Verbrechens, welches der Artikel 204 des Strafgesetzbuches in sich schließt, der von Mithigung spricht. Advocat Lohmann will bloß Bestrafung wegen Verdröhung nach Artikel 206. Als Strafmilderungsgrund erwähnt er mit ersten Worten ausdrücklich, daß es leider sich bestätigt, wie in den sächsischen Bezirksarbeitshäusern die Behandlung der dort Internirten oft eine schreckliche sei. Die Angeklagte Grundmann erhielt 1 Jahr Arbeitshaus. — In der zweiten Hauptverhandlung handelt sich um Betrug und Unterschlagung, welcher beiden Verbrechen Carl Gottlob Hofmann aus Bahwitz beschuldigt ist. Es liegen vier Verbrechen vor, die zum Theil in einem und demselben Zusammenhang stehen. Schon beim Militär wurde der jetzt 27 Jahre alte Rückfällige oft bestraft; denn nachdem er als Knecht an verschiedenen Orten gedient, trat er am 1. Januar 1861 beim Militär ein und wurde als Soldat theils wegen Unterschlagung, theils wegen Desertion und Diebstahls mit 5 Monaten Militärarbeitshaus zweiten Grades, mit 28 Tagen strengem Arrest, mit 14 Tagen Gefängnis, ferner wieder mit 1 Jahr 6 Monaten Militärarbeitshaus und zuletzt vom Gericht zu Dilschitz noch mit 10 Tagen Gefängnis bestraft. Wegen der vorletzten Strafe wurde er aus dem Militärstande ausgeschlossen. Einen Vertheidiger hat er nicht. Borgeladen war als Zeuge der hiesige Fabrikarbeiter Hoff als Vertheidiger, bei dem Hofmann Ausführender war. Hoff erschien nicht, trotzdem fand die Verhandlung im Einkverständnis mit der königlichen Staatsanwaltschaft statt. Eine zweite Zeugin war die Frau Büttig aus Poppitz.

Selen wir kurz und erwähnen wir kurz, daß Hofmann in Etollenberg, wo er sich aufhält, einem gewissen Schatzkammer ein Schurzfeld mitgenommen, dasselbe in Chemnitz für 15 Rgr. verkauft und das Geld für sich behalten. Er selbst taget das corpus delicti auf 1 Theil. Bei den drei anderen vorliegenden Fällen spielt eigentlich eine einzige Hadergeschichte zusammen. Hofmann holte für seine Pferde den Daser bei Bußig in Poppitz; da hat er denn mehrere Scheffel geholt und das Geld von seinem Dienstherrn zur sofortigen Bezahlung erhalten. Theils bezahlte er, theils nicht; er lieferte das Geld weiß nicht ganz ab, behielt es für sich und verlieh es; theils wurde einiges noch bei ihm vorgefunden. Er gesteht Alles offen zu, und beantragt insolge dessen der Staatsanwalt Geld, da kein Vertheidiger vorhanden ist, ganz kurz die Bestrafung. Hofmann erhielt 1 Jahr Arbeitshaus.

### Tagegeschichte.

Preußen. Berlin, 23. Januar. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Die Friedenskräfte des norddeutschen Bundes wird auf einen bestimmten Maßstab der Beschränkung beschränkt, die Dienstzeit mit dem zweidreißigjährigen Zehnjahre vollendet. — Hannover, Donnerstag 24. Januar. Als authentisch wird berichtet, daß 456 Officiere und Militärärzte der ehemaligen hannoverschen Armee in preussische Dienste übertraten; 69 wünschten ihre Pensionierung nach dem preussischen, 72 nach dem hannoverschen Pensionsreglement; 90 haben keine Erklärung abgegeben und treten theilweise in die Dienste anderer norddeutscher Bundesstaaten ein. — Kiel, Donnerstag, 24. Januar. Soeben ist das Einverleibungsdecret vom hiesigen Schiffe durch den Oberpräsidenten feierlich verkündigt worden. Dasselbe verspricht den Herzogthümern gleiche Rechte wie dem übrigen Preußen, Schonung der berechtigten Eigentümlichkeiten und Sicherung der Beamtenstellung. Die das Patent begleitende kaiserliche Proclamation anerkennt mit ehrenden Worten die Charakterfestigkeit der Einwohner, welche deren Treue für Preußen verbriefte, und verweist die Förderung des Handels und der Industrie, sowie kräftige Unterstützung der Wissenschaft und der Schulen.

Reburg, 21. Januar. Von morgen an erfolgt im ganzen Herzogthum die Auszahlung der Entschädigungsgelder für die während des letzten Krieges verursachten Kriegsschäden. Die Summe der auszahlenden Entschädigungen beläuft sich insgesammt auf etwa 23,000 Gulden. Die Entschädigung selbst wird durch den Herzog geleistet, welcher hierzu durch den mit der preussischen Regierung abgeschlossenen Vertrag sich verpflichtet hatte.

München, 23. Januar. Die Verlobung des Königs von Bayern mit der Prinzessin Charlotte, jüngster Tochter des Herzogs von Bayern, ist sicher.

Oesterreich. Im „Oesterreichischen Militär-Kalender“ von Dr. Hirtensfeld finden wir zum ersten Male ausführlich zusammengefaßt, wie stark die Oesterreichischen Verluste an Mannschaft in dem letzten Kriege waren. Im Ganzen hat das Oesterreichische Heer nicht weniger als 71,267 Mann vom Feldwund und Wundmeister abwärts erlitten, wovon 9671 Mann todt, 24,096 verwundet und 37,600 vermisst. Von diesem Gesamtverluste entfielen auf das Nordheer 62,797 Mann (8484 Todt, 19,896 Verwundete und 34,417 Vermisste), auf das Südheer sammt der Flotte 8470 (1187 Todt, 4200 Verwundete und 3083 Vermisste).

Rußland. Im Königreich Polen geht die russische Regierung mit eiserner Consequenz vor. Die Beamten, welche ihre Posten nicht verlieren wollen, gehen zumeist zum orthodoxen griechischen Bekenntnisse über; wer Pole ist und das nicht will, hat zu gerathen, bis zum 1. Juli d. J. durch einen Russen ersetzt zu werden, denn mit diesem Tage hört die polnische Verwaltung auf und tritt die russische in Kraft. Die zahlreichen neuen Gouvernements erhalten lauter Russen zu Chef, glücklicherweise jedoch keine Militärs, die sich in der Verwaltung ausdauern und auch den Juden werden nicht unerhebliche Zugeständnisse gemacht.

Amerika. Der Dampfer „Australasian“ überbringt bezüglich der Anklage gegen den Präsidenten Johnson folgende weitere Nachrichten aus New-York vom 9. Januar: Die Anklage Resolution ist von dem Hause der Repräsentanten angenommen worden. Der Präsident wird beschuldigt, sein Veto und das ihm zustehende Recht der Ernennung und Begnadigung mißbraucht zu haben. Die Anklage lautet ferner auf gewissenlose Bestrafung über öffentliches Eigentum und Einkünfte in die Wahlen. — Beide Häuser des Congresses haben die Bill über das Stimmrecht der Regier trotz des Veto des Präsidenten wiederum angenommen.

„Der vollkommene Grobian. Gegenstück zu Albert's Complimentirbuch. Herausgegeben von einem Grobian erster Sorte.“ Hildburghausen, Refelring'sche Hofbuchhandlung. Zweite Auflage. 64 Seiten. Preis 5 Rgr. — Höflichkeit in finauit, Grobheit imponirt. Aus letzterem Grunde nahmen wir bereits vor mehreren Jahren die erste Auflage dieses mit großem Humor geschriebenen Werkchens in die Hand, und in der jetzigen vermehrten Gestalt ist es befähigt, die Lust noch mehr zu erregen. Schon die zwei, von Geist durchdrungenen Vorreden, welche kurz eine Geschichte der Grobheit geben, bereiten dem Leser Amusement, jimal darin alle weltgeschichtlichen Grobthäten und deren Ausprüche ein Plätzchen gefunden. Wenn schon Marius sagt: „Grobheit ist ein Glück!“ so ist der unbekannt Verfasser in dieser Glückseligkeit durchaus mit keinem kleinen Gewinn abgepfiffen worden. Man lese nur die ergötzlichen Mahnbrüfe und theilweise darauf erfolgte Antworten. Man lese die Lebensregeln, Stammbuchverse, Nachrufe, Grabschriften, Anhaltungschriften, Ankündigungen, Heira-Geheude und auf die Grobheit bezüglichen Poemchen, so wird sich jeder, der Ernst in Scherz zu nehmen versteht, ein paar heitere Stunden verschaffen. Und das mit einer Elegante gelehrte Bißlein, worin die Grobheit, dieses Faulrecht der Seele, diese J. onie in Scherz und Pantoffeln. So kurz, hübsch und erheitend behandelt, nur fünf Silbergrößen, dafür ist's gefunden.

### Die Radeck'sche.

(Aus dem „Bildungs-Kalender“)

Schwarzwalder Uhren, wie bekannt, Sie gehen aus dem deutschen Land Wohl über ferne Meere. Sie sagen, wie ein Federweh, Von jedem Fortschreiter und Welt So immer Deutschlands Ehre.

Festungen, Neuhadt, Böhrndach, So wie Schönwald und Eiterbach, Lenzkirch und Sanct Georgen; Sie alle trieben lange schon Soljahre-Fabrikation Zur Wehr der Nahrungsloren.

Jedoch ein Uhrenfabrikant So Anton Ketterer genannt, Des Name lebt noch heute; Er war es, der den Radeck'schen Im Uhrenrädwerk ersah Fu Aller Lust und Freude.

Als Jüngling suchte er die Spur Der Gültigkeit in der Natur, Er gab in Feld und Kuen, So wie in Waldeseinigkeit Sich hin dem Leben und der Zeit Mit Lieb' und Volltrauen.

Er lauschte hier dem süßen Schall Der Ämel und der Nachtpfahl, Wie dem Trilli der Verden, Doch, wann den Rudel er vernahm, Da konnte Anton wunderjam Die Freude nicht verbergen.

Er nannte ihn den Humorik Des Waldes, obgleich Trug und Wit Dem lockern Vogel eigen; Und er beschloß den Radeck'schen Durch kunstsperdichten Wiederhall Im Uhrwerk zu erreichen.

Ja, ja! kein Dampf war der Mann, Der sich dem Radeck ausersah, Daß lünde er die Stunden; Beim Zifferblatt sah er heraus, Er rief sein Radeck! Radeck! aus Und — Quack! war er verstaubt.

Als Hebelkraft der Industrie Bewies sich Anton's Kraftigen; Denn Alles trug Verlangen Nach einer Uhr die „Radeck'sch“ schreit, Und von dem Schwarzwalde weit und breit In alle Welt gegangen.

So ward zum Segen für das Land, Was Anton Ketterer ersah Dem Gott gab langes Leben, Und — als er frei vom Erdenloß Da hat an seinem Grabe noch Viel Liebes sich besprochen.

Es thut die Rede, Schall und Web Und als die Frühlingssonne schied Doch überm Büthenwalde, Erlang, wie Unkraut im Sumpf, Der Ruf von einem Radeck dummst So aus den Zweigen schallte.

Es kimmte in dem dunkeln Hain Darmonisch noch ein Zweier ein, Als wollten sie dem Tode, Noch freundlich ihrer einst gedacht, Noch Abschied spenden in die Nacht, Die ihm der Herr geboten.

Wach' Oge vernahm den Ruf von fern, Selbst noch, als im Gebet dem Herrn Die Seele ward empfohlen. — 's ist keine Währ, die man errann Und wer noch zweifelt, na, den lann, Den lann — der Studud holen.

Theodor Dreßlich.

\* Redaktionsfreuden. Ueber die Erfahren, denen Zeitungsdirectoren in Amerika gelegentlich ausgesetzt sind, erzählt man viele Beispiele. Die folgende Geschichte wurde kürzlich in Newyork als wirkliches Factum berichtet. In einer Stadt im Westen ließ sich ein Redacteur nieder und ließ eine neue Zeitung erscheinen. Eine Anzahl Einwohner des Ortes, die durch das Anwesen einer zahlreichen Bande gewerksmäßiger Spieler sehr belästigt wurden, versprachen ihm ihre Unterstützung, wofür er gegen dieselben in seinem Blatt auftreten wollte. Der Journalist sagte zu und am nächsten Tag erschien ein donnernder Artikel gegen die Gauner. Tags darauf sah der Redacteur in seinem Bureau, Scheere in der Hand, an der Arbeit, als ein baumlanger Kerl mit einem Raittel hereintrat und sich erkundigte, ob der Redacteur zu Hause sei. „Nein, mein Herr, augenblicklich nicht“, war die Antwort, „nehmen Sie Platz, hier sind Zeitungen, ich werde ihn rufen.“ Damit verschwand der Zeitungsmann und der Andere vertieft sich in die Zeitungen. Unten an der Treppe begegnet dem Journalist ein zweiter Besucher, ebenfalls mit mächtigem Raittel, und nach dem Redacteur fragend. „Er ist oben, mein Herr. Sie werden ihn bei den Zeitungen finden“, erwiderte er. Mit einem greulichen Fluche stürzte der Mann in die Stube und auf den vermeintlichen Redacteur los, der sich zu tapferer Gegenwehr erhob, worauf beide Rombies in einer wüthenden Balgerei ihrem Zorne gegen den verurtheilten Zeitungschreiber Luft machten.

### Schillerschlößchen.

Wie sehr man die gebiegenen Leistungen der Bömensalischen Kapelle zu schätzen weiß, zeigte sich auch im ersten Sonnabend-Concerte. Das achtenswerthe und den besten Ständen angehörende Publikum war sehr animirt, es applaudirte jede Note und begleitete sie mit da capo-Ruf. Um Wiederholung des entzückenden „Kellers Frühlingjubel“ für 2 Dreherer von Ungl bitten zu morgen mehrere Familien.

Der Verkauf von Loosen zu 10 Rgr., zu der mit bevorstehender Geflügel-Ausstellung verbundenen Verloosung, hat gütig Herr Ernst Binzer, Schloßstraße Nr. 7, übernommen. Das Directorium des Tauben-Züchter-Vereins in Dresden.

Handwritten notes and advertisements on the right margin of the page, including fragments of text like „Handwritten notes“ and „Advertisements“.

# Kunst-Ausstellung

zum Besten des  
**Sächs. Künstler-Unterstützungs-Vereins**  
im Ausstellungs-Gebäude auf der Terrasse  
Thüre II. von 10-4 Uhr.

Nur auf kurze Zeit. Entrée 5 Ngr.  
Aufgestellt ist: der größte Theil der von Sächsischen Künstlern für die  
Ausstellung in Paris bestimmten Kunstwerke, darunter **J. Scholz**: Sächs-  
mahl Balthusens und ein großes Gemälde von **J. Höding** in  
Düsseldorf: Grablegung Christi.

## Den Rest

des mir übergebenen Commissionslagers

10/16 schwarzem schweren Winter-Doppeltuch, 19 Ngr.,  
bunt □ reinwohl. Lamas, 6 Ngr.,  
schwarzem und grauem Krummer, 18 Ngr.,  
17/18 schweren Winter-Doppeltuch in die Farben, 24 Ngr.,  
empfehle ich bei wirklich enorm billigen Preisen, als der ausgezeichneten  
Qualität wegen einer gütigen Beachtung.

2 Annen- 2 Annen-  
straße 2. **O. G. Höfer.** Straße 2.

Neuem Salon-Festwerk, welches in ganz geschnittenen Stücken, in  
jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist) als: Cholera-Männchen  
(neues Unterlängungs-Eytem), Nadowa-Womben, Japan,  
Blitzkähren, kleine Feuerpyramiden mit bengalischer  
Beleuchtung, Fire Crakers, Perl-Fontainen, Gold-  
u. Silberrosetten, Dampfpistolen, Sternschau-  
spen, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, chinesisches Wunder-  
papier um Gras wachsen zu lassen, Pyro-Cigarren, Doppelpapier,  
Pharaos Wunderschlangen etc. etc. zu billigen Preisen bei  
**S. Blumenstengel**, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17  
von Altmarkt herein linke Seite.

## Haustelegraphen.

Seine electrischen Klingeln neuester Construction, so ge-  
nannte Haustelegraphen, empfiehlt allen größeren Establishments, Comptoirs,  
Hotels, Haushaltungen u., sowie Inductionsapparate, Ele-  
mente, überspannenen Kupferdrähte einer geschickten  
Bedienung. **B. Pfeiffer**, Mechaniker und Optiker,  
Amalienstraße 27.

## Frack-Verleih-Magazin

von **A. Nedon**, Wildstrufferstr. Nr. 12. 2 St., neben  
Hotel de France, empfiehlt sich auch zur diesjährigen Ball-  
Saison mit neuen modernen Fracks.

Durch allergnädigste Ministerialentscheidung wurde dem Unterzeichneten  
die Ausübung der **zahnärztlichen Praxis** dahier gestattet.  
Im Hinblick auf meine über zwanzigjährigen ärztlichen Erfahrungen,  
sowie auch mit den neuesten deutschen und amerikanischen Erfindungen in  
diesem Fache vollständig vertraut, empfehle ich mit dem Bemerkten, daß alle  
technischen Arbeiten von mir selbst gefertigt werden.  
Dresden, den 18. Januar 1867.

Hochachtungsvoll **Heinrich Meyer**,  
Königl. Bayrischer Zahnarzt aus München.

Zu sprechen täglich von 10 bis 1 Uhr Hotel Stadt  
Nou erste Etage.

## Jeder Zahnschmerz

wird sofort gestillt durch Apotheker **Bergmann's Zahnwolle**, pa-  
tentirt in den Kaiserlich französischen Staaten.

Vorräthig à Halbe 2 1/2 Ngr. in Dresden bei  
Coiffeur **Bruno Körner**, Neu-  
stadt, Hauptstraße 16.  
**C. O. Schmidt**, Neustadt a Markt.  
**J. Schönert**, Marienstraße.  
**M. Seelig**, Seestraße.  
**M. C. Weber**, Ammonstraße.  
**Beigel & Fieb**, Marienstraße.  
NB. Für den augenblicklichen Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker  
**Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta

## Vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und  
Muscheln zum Nichten schief wachsender Säme werden von dem Unterzeichneten auf  
eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich  
schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird  
Sprechstunden von 9-4 Uhr.  
**Albin Kussner**, Zahnkünstler, Dresden, Brauerstraße 48.

## Albert Herrmann. Vollheringe

à Schod 1 1/2 Thlr.  
Dreslinge 5 Pfd 6 1/2 Ngr.  
Röhnheringe à Duz 15 Ngr.  
Brahantir Carbellen, 6 Pfd. 1 Thlr.  
acht Limburger Käse à Pfd. 4 Ngr.  
Schweizer Käse à Pfd. 8 Ngr.  
bei 5 Pfd. 7 1/2 Ngr.  
Schweizer Kräuter Käse à Pfd. 6 Ngr.  
Rummel Käse à Pfd. 4 Ngr.  
f. Tafel-Rostich 5 Pfd. 15 Ngr. bei  
**Albert Herrmann**,  
große Bräutigasse 12 zum Adler.  
Abschriften, Briefe, Gesuche,  
Gedichte, Taschbücher: No. 22, U.

## Zu vermieten

ist ein Geschäftslokal, in Altstadt ge-  
legen, aus einem großen und kleinen  
Gebäude, in der ersten Etage ein gro-  
ßer Saal als Niederlage nebst Woh-  
nung bestehend, zu Michaelis d. J. zu  
übernehmen, für ein Möbelgeschäft,  
Papierhandlung, Pianofortmagazin u.  
passend. Das Nähere im Central-  
Logis-Nachweisungs-Bu-  
reau, Nr. Kirchgasse 4. I.

## Eine Bäckerei

in guter Lage, wird von einem pünft-  
lich zahlenden Mann zu pachten ge-  
sucht. Offerten gez. **M. L. 50**.  
bitte man in der Exp. d. Bl. bis  
zum 29. d. M. niederzulegen.

## Öffentlicher Dank.

Andurch bisgeltige, daß ich mich  
vielfach von der trefflichen Wirkung  
der **Stollwerck'schen Brust-  
Bonbons** überzeugt habe. Mäh-  
rend die Heiserkeit baldigt beseitigt  
wird, ist die auffallend rasche Wirkung  
bei catarrhaliher Zerstörung-Satz-  
ung bei Raupheit im Halse, so wie  
bei dem N. i. e. des Kehlkopfs nicht ge-  
nug anzuerkennen. Da mich und vie-  
len Collegen diese Bonbons häufig  
schnelle Linderung in obigen Fällen  
verschaffen, sollte es mich freuen, wenn  
diese Rollen dazu beitragen würden,  
den an Hals- und Brustbeschwerden  
Leidenden, in diesem schätzbaren Fa-  
bricate eine ta. d'ige Befreiung des  
belästigten Zustandes zuzuföhren.  
**Carl Kormes**, Königl. Kaiserl.  
Hof-Opern- und Kammerfänger.  
Oben genannte Stollwerck'sche Brust-  
Bonbons sind in versiegelten Packeten  
mit Gebrauchs-Anweisung à 4 Ngr  
preis vorräthig in Dresden bei  
**Weiss & Henke**,  
Schloßstraße 11,  
sowie bei  
**Julius Clajus**, Neustadt am  
Markt,  
**Julius Herrmann**, am Elberg,  
**Nich. Kammerer**, Bauernerstr.,  
**Woldemar Nauck**, Friedrichstr.,  
**Victor Neubert**, Kreuzkirche,  
**Robert Spalteholz**, Maternistr.,  
**Bernhard Wolf**, Annenstraße,  
sowie  
in Altenberg bei **Carl Säbler**,  
Deuben bei **S. E. Krummel**,  
Frauenstein bei **Apoth. Felchner**,  
Freiberg in der **Brauerapothek**,  
Meißen in der **Stadtapothek**,  
Zwarand bei **Apotheker Bach**,  
Blasdruff bei **Apoth. Deuter**.

Ein Schneider sucht Stusenarbeit  
in allen Reparaturen. **Salmstr.**  
24. III. Thüre links bei **S. Haupt**.  
Ein weitzer  
**Volks-Gesundheits-  
Brantwein**  
à Ramme 5 Ngr. in Gebinden billiger  
ist unfehlbar der von **Prof. Dr.**  
**Bock** in Leipzig empfohlene  
**Robert Freygang'sche Eisen-  
Brantwein**.  
Denselben führt in Dresden:  
**Friedrich Bollmann**, Haupt-  
straße Nr. 22. **Julius Garbe**,  
Bauernerstr. **Jesur Schoppe**,  
Königsstraße.

Ein brav's Weib  
und eine gute Mutter zu einem Kinde  
von 2 Jahren, mit oder ohne Ver-  
mögen, möglichst von 26-32 Jahren,  
sucht ein Witwer, ehrlich u. bieder,  
und Besitzer einer renommirten Fabrik  
in Dresden. Nur unter **A. M.**  
im Comptoir d. Dresdn. Nachr. nie-  
derzulegen (is zum 6. Februar. Ver-  
schwiegenheit wird zugesichert.  
Ein Wadgen vom Lande, wünscht  
einen Dienst als Haus- od. Kü-  
chenmädchen. Näheres im Haupt-  
Comptoir „Expres“ Altmarkt 23.

## Kiefernes Böttcherholz

beste Qualität von 1-3 Zoll Stärke  
liegt in großer Auswahl zu verlan-  
gen: Dresden, Neustadt,  
Quer-Allee Nr. 8.

## Robert Lamm,

Ostra-Allee Nr. 35,  
Ecke der kleinen Bachstraße,  
„zum goldenen Lamm“  
empfiehlt frisch angekommen  
**Böhm. Tafel-Butter**  
ausgeworen à Pfd. 78 Pf. billigt.  
Verschiedene antike Sachen sind zu  
verkauft. Wo und was? sagt  
die Exp. d. Blattes.  
**Maß-Schöpfenfleisch**, das  
Pfd. 85 Pf. bei  
**Julius Böhme**,  
Scheffelgasse Nr. 12.

## Verlag v. F. E. C. Lou- kart in Breslau.

Zu beziehen durch jede Musikalien-  
oder Buchhandlung.  
So oben erschienen:  
**W. A. Mozart als  
Clavier-Componist**  
von  
**Dr. Franz Lorenz**.  
Geheftes. Preis 1 1/2 Ngr.  
**W. A. Mozart's  
Clavier-Concerto,  
Quartette  
und Quintett**  
für Pianoforte zu vier Händen bear-  
beitet von **Hugo Ulrich**.  
Erste und einzig vollständige, neuer-  
dings revidirte Ausgabe. Nr. 1 bis  
25 à 1-2 2/3 Thlr. Alle 25 Num-  
mern zusammen anstatt 45 Thlr.  
nur 30 Thlr.

In einem Briefe an die Verlags-  
handlung d. d. Neuwied, 13. Decem-  
ber 1866 heisst es wörtlich:  
„Ich benutze die Gelegenheit,  
Ihnen in meinem und aller Clavi-  
erliebhabenden Namen Dank und  
Glückwunsch zu sagen für die  
schöne Idee, diese herrlichen Moz-  
art'schen Compositionen in so  
schönem Arrangement u. so ver-  
trefflicher Ausstattung herauszu-  
geben  
In meiner jetzigen Museszeit ver-  
geht fast kein Tag, an dem ich  
nicht mit einem Freunde ein oder  
mehrere dieser Concerte spiele;  
wir finden dabei stets neuen Ge-  
nuss, und spreche ich es gerne  
aus, dass ich sie allen anderen  
vierhändigen Compositionen vor-  
ziehe, und, je öfter ich sie spiele,  
immer neue Schönheiten darin  
finde.

Gern habe ich daher auch Ge-  
legenheit genommen, sie anderen  
Clavierspielern recht dringend zu  
empfehlen etc.“  
(gez.) **v. d. Beeck**,  
Königl. Hauptmann a. D.  
pension. Bürgermeister.

## Heiraths- Gesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahr alt,  
Inhaber eines anständigen großen Fa-  
bricetabissements, am hiesigen Plage,  
sucht eine Lebensgefährtin, im Alter  
von 18-22 Jahren, von angenehmem  
Aussehen und feiner Bildung. Ein  
Vermögen von ca. 5000 Thlr. wäre  
erwünscht.  
Gelehrte junge Damen, welche auf  
dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren,  
wollen ihre genaue Adresse mit An-  
gabe der Verhältnisse und Beifügung  
der Photographie unter **B. 500**,  
in der Expedition d. Blattes gefälligst  
niederlegen.  
Discretion ist Ehrensache

## Polnisches Maxdaumel- Fleisch empfiehlt von heute an

à Pfd. 3 Ngr Königsbühnerstr. 79.  
vis-à-vis Kammerdieners.  
**Carl Rüdler**.

## Ein junger großer Hund

ist zu verkaufen. Adler-  
gasse Nr. 5. 2. Etage.

## Rinderlende,

ausgeschält ohne Fett und Knochen,  
verkauft in ganzen Braten sowie in  
einzelnen Pfunden  
**A. W. Wagner**,  
Fleischermeister,  
Rhinischgasse 20 Neustadt-Dresden.

## 15 Stück alte noch brauchbare Fern- seher

3. breit sind billig zu verkaufen.  
Näheres in der Glasbandlung  
Baudnerstraße 50a.

## Ein Zugpferd

ist zu verkaufen:  
Scheffelgasse Nr. 2.

## Albert Herrmann. Bruchreiss,

5 Pfd. 9 Ngr.  
Grüppchen, 5 Pfd. 9 Ngr.  
Grütze, 5 Pfd. 8 Ngr.  
Erbsen, Linsen, Bohnen und Hüse,  
bei Annahme von 1 Meße 5 Ngr.  
Kartoffelmehl, 5 Pfd. 10 Ngr.  
Schmierseife, 5 Pfd. 14 Ngr.,  
empfehl ich nur  
**Albert Herrmann**,  
gr Bräutigasse Nr. 12 zum Adler.

## Echt Harzer Kanarienhähne,

welche die so beliebten Rollen, Post-  
pfeifen- und Nachtigallen sängen,  
etwas für Kenner und Liebhaber, so-  
wie verschied. andere Singvögel, sind  
zu verkaufen Schreiberstraße 4, 2 Tr.

## Ich mache hiermit bekannt, daß ich das Bictualiengeschäft, Kornstraße 1 b., übernommen habe.

Ich bitte die geehrtesten Herren Nach-  
barn um geneigtes Wohlwollen.  
**J. Engelmann**.

## Eine Fleischerei

mit ganz neuem Inventar ist zu ver-  
pachten und sofort zu übernehmen.  
Näheres in der Exped. d. Nachrichten.

## Ein gutes Pianoforte ist für 18 Thlr. wegen Abreise eines Schülers zu verkaufen beim Musiklehrer Herrn Riescher, Wettinstr. 17, II. von 1-3.

## Sasenfelle,

Ramin- und andere Bildwaven lauft  
zum höchsten Preise  
**J. Gmeiner**,  
Annenstraße 30.

## Einkauf

von Häuten, Knochen, Beinlinsen  
alte Stiefel, tragbare Reibungsstücke  
Sauptstr. Nr. 2.  
Eingang Heinrichstraße.

## Mannehem, Schnittzei- den und Einarbeiten aller De- mengenarbeit wird in wenig Stunden gründlich gelehrt. Ostra-Allee 16, IV.

## Gebrauchte Möbel, Betten u. s. w. werden billig verkauft Städel- gasse 21 part. **Böhme**.

## Breifelbeeren,

eingekochte, aus Baiern bezogen, wer-  
den Freitag und Sonnabend am Kreuz-  
brunnen im Garten und Einzelnen ver-  
kauft. **A. Liersch**, Handelsmann.

## Eine Mühle in einem Kirchdorf ist bei 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen beauftragt **A. F. Krou- ther**, Agent in Dohna bei Pirna.

## Gute Winterrode

sind billig zu verkaufen:  
**gr. Kirchgasse Nr. 2**  
zweite Etage.

## Filzschuhe, Galoschen u. empfehl ich billig **H. Teistler**, Kaufstr. 8

## Ein Kauf von Knochen, Häuten, Eisen und Metallgegenstände u. **Starke**, Bahnsch. 3 part.

## Briefe, Gesuche u. s. w. Am See 16. I.

## Sicht-Wolle,

anerkannt bestes Mittel ge-  
gen Rheumatismus u. s. w.  
empfiehlt **K. Roszbach**, Schloß-  
straße 17, gegen dem Königl. Schloß

## Gelddarlehne

somit auf gute Pfänder und  
**Leihhausscheine**.  
**L. kl. Frohngasse 1**.  
im Kleidermagazin.

## Amesienkalender: Schloßstr. 14. Rittankalt (früher in Ramer's Hof 1) jetzt Schloßstr. 14 i. Bort.

## Geld wird auf werthvolle Gegenstände geliehen Antonplatz 5.

## Palmenzweige,

Fischerpalmenzweige, Bouquets, Reduzir-  
schwand billig: Papiermühlengasse 12.

Morgen  
Sonnabend den 26. Januar 1867  
Abends 7 Uhr  
dritte und letzte  
**Soirée für Kammermusik**  
im Saale des Hôtel de Saxe,

gegeben von  
Lauterbach, Hüllweck, Göring, Grätzmacher,  
K. S. Concertmeister, K. S. Kammermusiker,  
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Melchior, Mitglied der  
K. musikalischen Kapelle.

**Quartett (Nr. 48 der Dresdner Ausgabe) in G-dur  
von Jos. Haydn.**  
**Quartett in Es-dur Nr. 13, Op. 127, von L. van  
Beethoven.**  
**Quintett in G-moll von W. A. Mozart.**  
Billets auf nummerirten Platz à 1 1/2 Thlr., auf unnummerirten à  
25 Ngr., sowie Stehplatz à 15 Ngr. sind zu haben in der Kunst- und  
Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel** (früher W. Paul),  
Schlossstrasse Nr. 17.

**Brauns Hotel.**

Morgen Sonnabend, den 26. Januar, zur Vorfeier des Geburtstages  
**Wolfgang Amadeus Mozarts**, geb. 27. Januar 1756:  
**Grosses Extra-Concert**  
vom **Stadtmsikchor**  
unter Mitwirkung des Pianisten Herrn **Hamburger**.  
Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. **Braun.**

Anf. 6 Uhr. Restaurant Anf. 6 Uhr.  
**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.

**Heute grosses Extra-Concert**  
von der Capelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin  
Elisabeth, unter Direction ihres Capellmeisters Herrn **G. Löwenthal**.  
**Orchester 40 Mann Streichmusik.**  
Anf. 6 Uhr. **Concert-Programm.** Entree 5 Ngr.  
Napoleon-Marsch v. Parlow. v. Hoffmann.  
Premier-Ouverture v. Hummel. v. Hoffmann.  
Gedächtnis-Marsch v. A. Piccini.  
Marsch an Carl Maria v. Weber u. Bach.  
Ouverture zur Op. „Der Freischütz“ v. G.  
R. v. Weber. v. Hoffmann.  
Hör-Quadrille v. Faust.  
Gedächtnis-Salon, Vändler v. Langner.  
Der musikalische Stiefel, Polpourri u.  
Hummel.  
Ouverture zur Op. „Die diebische Elster“

Anfang 7 Uhr. **Oberer Saal.** Entree 5 Ngr.  
**Heute Sing-Spiel-Concert**  
v. Hrn. Director **Fr. Wohlbrück** mit seinen Mitgliedern. Gastspiel  
der **Sängerin Frau Clara Senno**, vom Stadttheater zu Königs-  
berg und des Professors der Orgel Herrn **J. Pazdera**.  
Programm neu an der Casse. **J. G. Marschner.**

**Loekwitz.**  
Nächsten Sonntag den 27. Januar im oberen Gasthofe  
**öffentlicher Vortrag über die Kunst, sich vor  
Krankheiten zu schützen und sein Leben zu  
verlängern.**  
Die Bewohner und Bewohnerinnen von Loekwitz und Umgegend, ohne  
Unterschied des Standes, sind freundlich dazu eingeladen.  
Anfang Abends 7 Uhr. **Dr. Thelle.**

**Heute den 25. Januar**  
**Karpfenschmaus**  
im Gasthof zu Cotta.  
Es labet ergeblich ein **G. Trengsch.**

**71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.**  
Ziehung 2. Klasse den 11. Februar d. J.  
Diese Klasse enthält: 1 Gewinn à 12000 Thlr., 1 à  
6000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr., 15 à  
400 Thlr., 30 à 200 Thlr. u. f. w. zusammen 3000 Gewin-  
ne. — Mit Loosen hierzu in 1/2 à 20 1/2 Thlr., 1/2 à 10 1/2 Thlr.,  
1/4 à 5 1/4 Thlr., 1/8 à 2 Thlr. 17 Ngr. empfiehlt sich unter Zusicherung  
prompter und discretet Bedienung

**August Sieber,**  
am See Nr. 5.

**Ausverkauf.**  
Eine Partie ausrangirter reinwollener Ho-  
senstoffe sollen zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen ausverkauft werden bei  
**Albert Sieber,**  
Nr. 9 Frauenstrasse Nr. 9.

**Dr. med. Woldemar Petzoldt,**  
praect. Fr. t. Mundarzt und Geburtshelfer, früher Civilarzt in der Königl.  
Sächs. Armee und Cholerarzt in Norderplanitz bei Zwitau:  
**große Pleieigasse 1 eine Treppe.**  
Sprechst. früh bis 9 Uhr, Nachm. 4 bis 4 Uhr.

**Mittwoch den 30. Januar 1867**  
Nachmittags 2 Uhr  
findet zu Nadeberg im Rathhause eine allgemeine  
**Wahlversammlung**

des IV. Wahlbezirks statt, zu welcher alle Wahlberech-  
tigten Zutritt haben.  
Es steht zu erwarten, daß die für den Bezirk aufge-  
stellten Herren Candidaten auftreten werden.  
Nadeberg, am 21. Januar 1867.

**Das Wahl-Comité.**

Den noch sehr großen Vorrath  
Radmänteln, Paletots, Jaquets,  
Paletots mit Kragen, Jaden,  
Blüschkragen und Kindermäntel  
in modernen Façons von sehr soliden Stoffen  
verkaufe ich  
zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen.  
**M. Schlesinger,**  
17 Seestrassse 17.

**Mariascheiner Braunkohlen-Niederlage,**  
Dresden, Neustadt, Querallee Nr. 8.  
Lieferung wird in's Haus besorgt. J. Eddelky.

**Dr. med. Hoffmann's**  
**weisser  
Kräuter-  
Brustsyrap,**

empfohlen und approbit von großen  
Autoritäten der Medicin.  
Durch seine Kräuterbestandtheile,  
die jedem andern Syrup fehlen, ist  
derselbe das allerbeste Mittel gegen

**Heiserkeit,  
Husten,  
Rendhusten,  
Halbschmerzen,  
Verschleimung,  
Brustleiden.**

Um den oft vorkommenden Irr-  
thümern vorzubeugen, bitte ich genau  
auf **Siegel und Etiquette**  
zu achten.

**Dr. med. Hoffmann.**  
Lager von diesem **Kräuter-  
Brust-Syrap** in Flaschen à  
7 1/2 Ngr., à 15 Ngr. und 1 Thlr.  
befinden sich für Dresden bei  
folgenden Herren:  
**Adolf May**, Seestrassse 16.  
**Gustav Luder & Co.**, Neu-  
markt 2.

**Zul. Linke**, Freiburgerplatz 28.  
**Herrmann Weise**, Schloß-  
strasse 28.  
**Bernhard Zuckschwerdt**,  
Schloßstrasse.  
**E. D. Jahn**, Wilsdrufferstr. 18.  
**Richard Schindler**, am See 6.  
**E. W. Niesch**, Hauptstr. 16.  
**Nich. Hammerer**, Hauptstr. 26.  
**Carl Schferl**, große Meißner-  
gasse 26.  
**Woldemar Nauck**, Friedrichs-  
strasse 47,  
und im General-Depot bei  
**Ludwig Koch**, Sellschlag 1e.

**Hasen.**  
Feisch gebratene Hasen von 12 bis  
17 Ngr werden heute und morgen  
verkauft in der Federviehreiche.  
**Pfeiffer.**

**Ritterguts-  
Verkauf.**

Ein sehr schönes Rittergut im Weis-  
siger Kreis gelegen, mit ca. 850 Acker  
besten Roggen- u. Weizenboden, Brenn-  
erei, Brauerei, Mühle, prächtiger  
Bleichen, neuen massivem Gebäude,  
schönem Wohnhaus, ausgezeichneter  
Jagd auf 4000 Acker ist mit 30,000  
bis 40,000 Thlr. Anzahlung zu ver-  
kaufen, auch wird ein Haus mit in  
Tausch genommen durch das Central-  
Verkaufs-Bureau von **Adelbert  
Haupe**, Johanneplatz 3, Dresden.  
Die Photographien des Besitzthums  
sindem daselbst zur Ansicht.

**Pension.**

Eltern, welche gelommen sind, ihre  
Söhne zur weiteren Ausbildung nach  
Dresden zu geben, finden für die-  
selben Aufnahme u. sorgsamste Pflege  
mit Pension, unter billigen Bedingun-  
gen Reichenstrasse 21. 2. Etage.  
**Zu vermieten**  
sind auf der Königsbrüderstr. 79 zwei  
Läden in gangbarer Lage und zu  
Büro zu beziehen, desgleichen mehrere  
Läden, zu erfragen in der 1. Et. daselbst.

**Albert Herrmann,**  
gr. Bräutigasse 12,  
empfiehlt

**ohne Nachwehen  
von Kopfschmerz**  
alten Rum, à R 6 1/2 Ngr.  
fein Jam-Rum, à Flasche 12 1/2,  
15, 17 1/2 u. 20 Ngr.  
Cognac, à Flasche 12 1/2 Ngr.  
ff. Cognac à Flasche 22 1/2 Ngr.  
Arac, à Flasche 10 Ngr.  
ff. Arac, à Flasche 15 Ngr.  
sowie alle einfache liqueure, à R.  
3 1/2 Ngr.  
Getreidelämmel von J. A. Götze  
in Berlin, nur bei  
**Albert Herrmann,**  
gr. Bräutigasse 12

**Zu verkaufen**

ist ein leicht zu fahrender einspänniger  
Korbweberwagen mit Pferd u. Geschirr,  
auch ein zweispänniger Lastwagen  
mit 25. den. beide fast noch neu, kleine  
Pachhofstrasse, Schmelmühle.  
Ein tafelförmiges Piano, v. Joseph  
Bl-yll gebaut, für 40 Thlr., ein  
Dian, Stühle, Tische, Schränke billig  
zu verkaufen gr. Bräutig. 30. 1. Et.

**Handlungslehrling-  
Suche.**

Für eine Colonial- und Kurzwan-  
renhandlung eines lehreren Stadt wird  
bewerkstellende Eltern ein Sohn achtbar-  
ter Eltern unter billigen Bedingun-  
gen als Lehrling gesucht und ist Näheres  
auf Briefe unter B. Nr. 20, in  
der Expedition d. Bl. niederzuliegen,  
zu erfahren.

Nachdem das **Waschhaus**,  
N. Annenstrasse 21, in den drei  
Rufen wieder eröffnet ist, kann nie-  
früher gewaschen und ge-  
strecknet werden.

Ein tafelförmiges Piano von Ro-  
hagoni, von Kaprifosly gebaut,  
ist für 45 Thlr. im Pfandleihgeschäft  
Söfferstrasse 21. Et. zu verkaufen.

Ein rüstiger Mann, der schon drei  
Jahre Heizer und Dampfmaschi-  
nenwärter gewesen ist, sucht ein Un-  
terkommen. Günstige Adressen bittet  
man unter den Buchstaben N. N.  
in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

**Französischer Handschuh-  
Wäscherei** Landhausstr. Nr.  
2. 4. Et., Thür links, bei E. Bet-  
ters werden Glace-Handschuhe ge-  
waschen und gefärbt, sowie getragene  
eingekauft und verkauft, auch wird  
Schwan und Kralls gewaschen.

Ein Herren-Geb.-Weilz im  
Preise von 15—25 Thlr wird  
zu kaufen gesucht durch Bierverleger  
**Schmidt** in Hollatz's Bier-Fabrik  
Lang. große Schlegelgasse 7.

**Süßner zur Zucht werden ge-  
kauft: poste restante  
Dresden H. H.**

In Neu-Elbtan neben der Töpferei  
sind Logis zu vermieten und so-  
gleich oder auch zu Ostern zu beziehen.  
Nachricht daselbst oder am Schlegelhaus  
Nr. 6 eine Treppe.

Ein **Materialwaaren-Ge-  
schäft**, schöne Lage der Al-  
stadt, ist Kränkheit halber zu verkaufen.  
Adressen P. Z. 450 in der Exp.  
der Dresden Nachr. franco niederzuliegen.  
Im Panthenbergstr. 21 I. Etage  
sind einige Planinos u. Piano-  
fortes, Meubles, Sophas  
u. f. w. billig zu verkaufen.

**Flussand,**

passend für Gärtner, Schornsteinma-  
ner, Töpfer u. f. w., ist schubladen-  
oder dienstmannskartenweise billig  
abzulassen: Falkenstrasse 55 part.  
Ein Barterre-Logis, bestehend in 2  
Stuben, Kammer und Küche,  
ist sofort zu beziehen.  
Das Nähere zu erfragen: Haupt-  
strasse Nr. 3 in der Hausflur des  
Schirmgeschäfts.

**Pension.**

Älteren, die ihre Söhne zur weite-  
ren Ausbildung nach Dresden geben  
wollen, finden für dieselben in einer  
anknädigen bürgerlichen Familie (nahe  
der Annenschule wohnend) freun-  
dliche Aufnahme und Pflege unter bil-  
ligen Bedingungen. Näheres durch  
Herrn Schirmerstrasse Güntter,  
Wilsdrufferstr. Nr. 13

Ein anständiger, höchst zuverlässiger  
Mann sucht für Abendstunden Be-  
schäftigung als Portier, Wächter- oder  
Wärterstelle, oder sonst eine dergleichen  
Beaufsichtigung. Adressen bei Herrn  
**Zigenbalg** in Meißel's Brauerei.

Eine Frau vom Lande sucht Arbeit  
oder Steldwäsch. Zu erfragen:  
u. Plauenstrasse Nr. 28 II. St.

Ein Cigarrenarbeiter, der  
sich auf das Anfertigen von Cigar-  
renkenntnissen versteht, wird gesucht durch  
**Schröder & Geissler**,  
Marienstrasse 26.

Feuerfeste **Chausschränke**  
und **Chatouillen** empfiehlt  
billigst am See Nr. 23.

**C. Marx.**  
Familiennachrichten u. Privatbesprech-  
ungen in der Belloy s.

## Neue Pariser

**Chignonkämme** von Gold mit Sammetbändern, von 15 Ngr. an,  
**Echte Schildkrotkämme** von 1 1/4 Thlr. an,  
**Imitirte oder Büffelhornkämme** von 10 Ngr. an,  
**Chignonkämme** von Gold, von 5 Ngr. an bis 4 2/3 Thlr.

empfehlen  
**Herrmann Kellner & Sohn,**  
 K. S. Hofiriseure,  
 Schloßstrasse 4 part.

Sammlische Kämme sind mit Charrier,  
 sowie men (Incrusté) eingeleget, oder mit  
 Verzierungem versehen.

Einem geehrten Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich, nachdem ich aus dem bisher mit  
 Herrn Jahn, Wilsdrufferstrasse 18, für gemeinschaftliche Rechnung betriebenen Geschäfte ausge-  
 treten bin, ein

## Großgeschäft

in nachverzeichneten Artikeln, verbunden mit einem neuen meinen heutigen Preisnotirungen dafür bemerkten

## Kleinverkauf,

Rampeschestraße 20, neben dem Königl. Gerichtsamte,  
 unter meiner eigenen Firma

## Johann Scholz

eröffnet habe. Durch Einkäufe von großen Partien bin ich in den Stand gesetzt, heute billiger zu notiren:

### Für Caffees:

- (von 5 Pfd. an)
- grobbohlig Neillcherry, Pfd. 124 Pf.
  - H. Perl-Ceylon, per Pfd. 116—123 Pf.
  - H. Plantagen-Ceylon, per Pfd. 112 Pf.
  - Ganz edle Menados, per Pfd. 110—112 Pf.
  - Hochgelben Java, per Pfd. 108 Pf.
  - H. blank Java, per Pfd. 106 Pf.
  - H. grün Java, per Pfd. 106 Pf.
  - grün Java, per Pfd. 95 Pf.
  - Mehr schönen Portoriko, Pfd. 100 Pf.
  - H. Tellycherry, per Pfd. 100 Pf.
  - Grobbohlig gelb Campinas per Pfd. 95 Pf.
  - H. Domingo, per Pfd. 90 Pf.
  - H. Ceara, per Pfd. 90 Pf.
  - H. Campinas, per Pfd. 83 Pf.
  - f. Campinas, per Pfd. 76 Pf.
  - grün Campinas, per Pfd. 69 Pf.

### Für ganze Zudern:

- (von 1 Brod an)
- allerfeinste Potsdamer Raffinade, per Str. 17 Thlr.
  - H. Stasturter Raffinade, Str. 16 1/2 Thlr.
  - H. Glanzig-Raffinade, per Str. 16 Thlr.
  - f. mittel Raffinade, per Str. 15 2/3 Thlr.
  - f. Melis, per Str. 15—15 1/2 Thlr.
  - Echt ind. Lompen, per Str. 17 Thlr.

### Für gemahlene Zudern:

- (von 5 Pfd. an)
- H. Raffinade, per Str. 16 Thlr.
  - f. Raffinade, per Str. 15 Thlr.
  - f. Melisse, per Str. 14—14 1/2 Thlr.
  - Indische und Hallische Farine, per Str. 12—13 Thlr.

## Grosses Lager von Cigarren, Arac, Rum und Cognac.

Wohl habe ich Not rungen zu geben, wie vortheilhaft dieses mein neues Unternehmen für ein geehrtes Publikum ist, bin daher auch zu hoffen berechtigt, daß mir eine wohlwollende allgemeine Unterstützung nicht vorenthalten wird. Ich bemerke noch, daß ich außer den oben vermerkten Artikeln keinen andern von der Hand weisen werde, wenn ich dadurch Gelegenheit habe, besonders billig zu sein, was ich dann stets in diesem Blatte bekannt machen werde. Mit Hochachtung

## Johann Scholz,

Comptoir u. Lager: Rampeschestr 20, neben d. K. Gerichtsamte.

## Concessionirte Neustadt-Dresdener Pfandleih- und Credit-Anstalt, Hauptstraße 11 Seitengebäude parterre (in der Post).

geöffnet von früh 8 bis 7 Uhr Abends,  
 giebt Gelder in jeder Betragshöhe auf Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, gute Wels-  
 sachen, Wäsche, Betten, Garderobe, Möbel etc. und berechnet bei Gegenständen, welche keinen  
 großen Raum einnehmen, nur

pro Monat und Thaler — 1 Mengroschen. —

Die Einlösung kann innerhalb der Expeditionszeit sofort bewirkt werden.  
 Conferenz-Zimmer. Strengste Discretion.

A. Linnemann, Decastrasse 20, Herrren-Garderobe-Magazin.

## Robert Süßmilch's

berühmte und feinste **Ricinusölpomade, Toilette- und Zahn-  
 seife**, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größern Anerkennung bis  
 in it über Deutschlands Grenzen erstreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden  
 Niederlagen zu beziehen:

- |  |   |
|--|---|
| <b>Herm. Koch</b> , Altmarkt 10.               | <b>C. Heckel</b> , Bragerstraße 6.          |
| <b>J. Herrmann</b> , am Elbberge.              | <b>A. Krull</b> , Sandbühnen, Spozerg.      |
| <b>E. Meizer</b> , Dittzallee 40 u. Postw. 67. | <b>A. Schwerdgeburth</b> , Hofem. 67.       |
| <b>Osc. Schauer</b> , Zohnaplatz 16.           | <b>H. Thamm</b> , Coiff., gr. Schießg. 3.   |
| <b>T. Zschoch</b> , Schägerstr. 66.            | <b>T. F. Seelig</b> , Bari.-Pbl. Ceejtr. 5. |
| <b>W. Koch</b> , Annenstraße 5.                | <b>A. Gutte</b> , Mühlhofgasse 1.           |
| <b>F. E. Böhme</b> , Teppichwaldbaerpl.        | <b>J. Dämmer</b> , Maunstraße 8.            |
| <b>A. Zestermann</b> , Schloßstraße 5.         | <b>Ernst Kaiser</b> , Johannisstr. 8.       |
| <b>H. Rehfeld</b> , Buchb., Hauptstr. 19.      | <b>Jul. Fischer</b> , Ferdinandplatz.       |
| <b>C. Harscher</b> , Meißnerstraße 21.         | <b>Al. Hermann</b> , Josephinenstr. 1e.     |

Pirna. Firma: Gebrüder Süßmilch.

## Arnika-Kräuter-Öel.

### Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir gefertigte Öel, aus überaus nervenstärkenden und heil-  
 samen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger  
 käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe  
 brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garan-  
 tire den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flaconen der  
 gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzahlen. —  
 Preis für das große Flaco: 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

## J. Kurtzhals, Coiffeur

Niederlagen hieron haben:  
 Dresden-Alstadt Herr **H. Krumhölzl**, Coiffeur, Bragerstraße;  
 Neustadt **F. Weisbrod**, Coiff., Hauptstr. 31 a Markt;  
 NB. Zeugnisse über die außerordentlich günstigen und überraschenden  
 Erfolge, welche durch mein Arnika-Kräuter-Öel schon erzielt worden  
 sind liegen bei mir und meinen Niederlagen zu Jedermanns Ansicht bereit.

## C. Rose, Zahnkünstler,

## C. A. Rose, Zahnarzt,

Schloßstraße Nr. 4 zweite Etage,  
 im Hause des Herrn Hof-Friseur Kellner,  
 täglich zu sprechen von früh 8 bis Abends, empfiehlt sich zur Ausführung  
 sämtlicher zahnärztlicher Operationen und Anfertigung **amerikanischer  
 Saugzähne** und **Sauggebisse**, sowie aller in das technische Fach ein-  
 schlagender Arbeiter, einzelner Zähne, Garnituren, ganzer Gebisse und künst-  
 licher Gaumen in Gold und Rautschuk etc. etc.

## Rudolf Ernert

empfehlen in feineren und geringeren Qualitäten  
**Rock-Reste** und kleinere Reste  
 zu möglichst billigen Preisen.

## Schössergasse 3.

Lager von Stoffen zu  
**Masken - Anzügen.**

## Holzspalterei

## F. M. v. Rohrscheldt.

Nach erfolgter und nunmehr beendeter Translocation meiner Holzspal-  
 terei vom königlichen Rampischen Holzhof nach dem städtischen früheren  
 Steinbohrwerk — **Bohrwerkstrasse Nr. 9** — eröffne ich die-  
 selbe hiermit wieder, mit dem Bemerkten, daß ich mit ihr eine Niederlage  
 für böhmische Braun- und hiesige Steinkohle verbunden habe.  
 Die freundliche Berücksichtigung meiner beiden Niederlagen am Alberts-  
 bahnhof und Louisenstraße Nr. 32b läßt mich die Hoffnung hegen, daß die-  
 selbe auch meinem dritten Establishment zu Theil werde.

**Geld sofort** in jeder Betragshöhe auf  
 alle gute Pfänder

13, II. große Schießgasse 13, II.  
 Besatz und Einlösung ohne Aufenthalt.

NUR

21b. Freiburger Platz 21b. Ein Geraer Thymbet...

21b. Freiburger Platz 21b, Parterre und 1. Etage. Robert Bernhardt.

Zu kaufen gesucht. Eine 12 Pferd Dampfmaschine.

Engelbert Haib, Weiserstrasse 25, Seifstrasse 21, Eingangs Sabnsgasse.

Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 12, zum Adler. Schwarzeifert etwas gelb...

Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Eine Gouvernante, (geprüfte Person) die sich dem Unterrichte von 4 gut geübten Kindern...

Ein in schöner Lage Dreiecksgrundstück ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen...

Adv. Ebert, Johannisplatz 3, III.

Albert Herrmann, große Brüdergasse 12 zum Adler, alte gelagerte Pflanz-Cigarren...

Albert Herrmann, große Brüdergasse 12 zum Adler. Ein routinierter Chocoladenarbeiter...

Albert Herrmann, große Brüdergasse Nr. 12, zum Adler. Melissyrup a Pfund 17 Pf., bei 50 Pfund 15 Pf....

Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Adler. Zu einem großen Kohlengeschäft wird ein tüchtiger Associo...

Seidene Taftbänder in allen Farben. 1 Bollr. 13 Pf. Stück 24 Ngr. 11 Pf. 17 Pf. 22 Pf. 28 Pf. 35 Pf. 45 Pf. 55 Pf. 65 Pf. 75 Pf. 85 Pf. 115 Pf.

Seiner. Hoffmann, 23. Freiburger Platz 23. Gute Winterrode u. Havelods...

Stadt Cöln, Zimmer 7 1/2 - 10 Ngr. Mittagslich à la carte, acht Uhr u. Lagerbier.

Cigarren-Offerte. Wiederverkäufer empfehle ich wegen Geschäftsaufgabe Ambalema-Cigarren...

Räucher- u. Wäckerwaren, als: f. bestes Räucherpapier, best. Räucheressenzen...

Preisverzeichnis: (1830 37) kleine 30/100, 1855 3/10, 1847 4/10, 1852-1866 4/10...

Privatbeipredigungen. Hilfsverein Egeria. Freitag, den 25 Januar Abends 8 Uhr findet im Saale der Centralhalle...

Centralhalle Concert und Ball. Für ein gutes und launiges Programm ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu Mitglieder und deren Gäste ergeben ein...

Consum-Verein. Bischofstr. 12. Freitag, den 25. Jan. Abends 8 Uhr im Colosseum abgehalten.

Die Verwaltung des Consumvereins. Manitz, Gleditzsch.

Filial-Paulus. Heute Abend British Hotel.

Wir, Freitag, den 25. d. Mts. Kränzchen in der Capuzinerkloster.

Generalversammlung des Vereins der Dresdner Cigarrenarbeiter zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen...

Deutscher Protestantenverein. Versammlung am Freitag d. 25. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Dr. Djosbi...

Ficke's Restauration, Florastraße 1, Ecke des Rosenweges. Heute Karpfenschmaus...

Familien-Nachrichten. Geboren: Eine Tochter: Herrn Postrevisor D. Fische in Niederwitz...

Privatbeipredigungen. Hilfsverein Egeria. Freitag, den 25 Januar Abends 8 Uhr findet im Saale der Centralhalle...

Centralhalle Concert und Ball. Für ein gutes und launiges Programm ist bestens gesorgt.

Consum-Verein. Bischofstr. 12. Freitag, den 25. Jan. Abends 8 Uhr im Colosseum abgehalten.

Die Verwaltung des Consumvereins. Manitz, Gleditzsch.

Filial-Paulus. Heute Abend British Hotel.

Wir, Freitag, den 25. d. Mts. Kränzchen in der Capuzinerkloster.

Generalversammlung des Vereins der Dresdner Cigarrenarbeiter zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen...

Deutscher Protestantenverein. Versammlung am Freitag d. 25. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Dr. Djosbi...

Ficke's Restauration, Florastraße 1, Ecke des Rosenweges. Heute Karpfenschmaus...

Familien-Nachrichten. Geboren: Eine Tochter: Herrn Postrevisor D. Fische in Niederwitz...

Privatbeipredigungen. Hilfsverein Egeria. Freitag, den 25 Januar Abends 8 Uhr findet im Saale der Centralhalle...

Centralhalle Concert und Ball. Für ein gutes und launiges Programm ist bestens gesorgt.

Consum-Verein. Bischofstr. 12. Freitag, den 25. Jan. Abends 8 Uhr im Colosseum abgehalten.

Die Verwaltung des Consumvereins. Manitz, Gleditzsch.

Filial-Paulus. Heute Abend British Hotel.

Wir, Freitag, den 25. d. Mts. Kränzchen in der Capuzinerkloster.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.